

# *HUNDETRAINING*



**Thomas Bosse**

**© Copyright 2022**

**All rights reserved.**

Dieses Dokument ist darauf ausgerichtet, genaue und zuverlässige Informationen zum Thema Hundetraining zur Verfügung zu stellen.

Die Veröffentlichung wird mit der Idee verkauft, dass der Verlag nicht verpflichtet ist, beratende, offiziell zugelassene oder anderweitig qualifizierte Dienstleistungen zu erbringen. Wenn Beratung erforderlich ist, rechtlich oder beruflich, sollte eine erfahrene Person bestellt werden.

Es ist in keiner Weise legal, irgendeinen Teil dieses Dokuments auf elektronischem Weg oder in gedruckter Form zu reproduzieren, zu vervielfältigen oder zu übertragen



## INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG 2

KAPITEL 1- 6

5 WICHTIGE VERHALTENSAKTOREN DES HUNDES, DIE DAS TRAINING BEEINFLUSSEN:  
GRUNDLAGEN DES HUNDETRAININGS 6

KAPITEL 2 10

6 BEFEHLE, DIE JEDER HUND ÜBER DAS HUNDETRAINING WISSEN SOLLTE 10

FAZIT 13

## EINLEITUNG

Viele Leute denken, dass das Unterrichten von Hunden schwierig ist. Sie denken auch, dass manche Hunde nicht trainiert werden können. Beide Meinungen sind falsch. Tatsache ist, dass alle Hunde trainiert werden können und es nicht immer viel Aufwand erfordert. Einen Hund zu erziehen kann Spaß machen. Zweifellos sind bestimmte Hunderassen einfacher zu trainieren als andere

### **Erfolgsbestimmende Faktoren**

Wenn Sie Ihrem Hund die grundlegenden Fähigkeiten in angemessener Zeit beibringen können, wird davon ausgegangen, dass Sie beim Hundetraining gute Arbeit geleistet haben.



Wenn Sie Ihrem Hund die Grundkommandos effektiv beibringen können, wird auch davon ausgegangen, dass Sie die Ausbildung Ihres Hundes korrekt durchgeführt haben. Dies soll mit anderen Worten bedeuten, dass, wenn Ihr Hund die erlernten Fähigkeiten innerhalb eines Tages vergisst, Sie nicht als sehr erfolgreich bei der Ausbildung Ihres Hundes angesehen werden.

Zusammenfassend kann der Erfolg eines Hundetrainingsprogramms anhand folgender Faktoren gemessen werden:

- Zeitaufwand für das Erlernen der erforderlichen Fähigkeiten des Hundes.
- Die Fähigkeiten, die der Hund erlernt hat

**- Wie lange behält der Hund die Fähigkeiten?**

Natürlich bedeutet es nicht immer, dass Sie die Dinge nicht gut machen, wenn Sie zu lange brauchen, um dem Hund bestimmte Fähigkeiten beizubringen, oder wenn der Hund Ihre Fähigkeiten vergisst. In dieser Situation spielen zwei Variablen eine Rolle, die im Auge behalten werden müssen. Ihre Fachkompetenz, Eignung und Ihr Engagement als Hundetrainer stehen an erster Stelle. Der zweite ist das angeborene Talent Ihres Hundes, da einige Hunderassen Dinge schneller zu „verstehen“ scheinen als andere. Ein früher Start ist für den Erfolg beim Training von Hunden unerlässlich.

Einfach gesagt, es gibt bestimmte Fähigkeiten, die ein Hund als Junghund erlernen kann. Dies beweist, dass die weit verbreitete Annahme, dass Welpen nicht vor dem sechsten Lebensmonat trainiert werden sollten, völlig falsch ist. Tatsächlich kann es schwierig sein, einem Hund, der älter als sechs Monate ist, einige Fähigkeiten beizubringen. Es ist wichtig zu bedenken, dass Hunde im Gegensatz zu uns Menschen (in gewisser Hinsicht) hochentwickelte Lebewesen sind, deren Erlernen von Lebenskompetenzen bereits im Moment ihrer Geburt beginnt. Für ein menschliches Baby, das seine Mutter früh verloren hat, wäre es äußerst schwierig, in einer ähnlichen Umgebung alleine zu überleben. Dagegen kann ein Welpe, der seine Mutter im Alter von drei Monaten verliert, möglicherweise in freier Wildbahn überleben.

Der ideale Zeitpunkt, um mit der Ausbildung eines Hundes zu beginnen, ist als Welpe, während er grundlegende Lebenskompetenzen erlernt, damit die Fähigkeiten, die Sie ihm



vermitteln möchten, zusammen mit diesen grundlegenden Hundelebenskompetenzen auch akzeptiert werden. Die wesentlichen Verhaltensweisen würden dann zu einem natürlichen Teil der Persönlichkeit des Hundes. Sie würden eine größere psychologische Wirkung auf ihn haben. Nicht, dass ein älterer Hund nicht trainiert werden könnte – ganz im Gegenteil. Nur das Training des älteren Hundes ist komplexer und weniger angenehm. Es stellt sich heraus, dass einige Hundebesitzer denken, dass ihre Hunde nicht trainiert werden können, aber normalerweise diejenigen sind, die versuchen, ihren Hunden zu spät in ihrem Leben neue Fähigkeiten beizubringen. Es ist nicht die Schuld der Hunde, dass sie diese Fähigkeiten nicht erlernen können, vielmehr liegt es in der Verantwortung des Trainers mit dem Start des Trainings so früh wie möglich zu beginnen.

Der effektive Einsatz von Belohnungen und Bestrafungen ist für das Unterrichten von Hunden unerlässlich.

Wenn es um die Details der Hundeerziehung geht, wird deutlich, dass die richtige Anwendung von Anreizen und Strafen der einzige Weg für Hunde ist, verschiedene Fähigkeiten und Verhaltensweisen zu erlernen und zu behalten. Aufmerksamkeit ist das schönste Geschenk, das man einem Hund machen kann. Andererseits ist der Aufmerksamkeitsentzug die größte Strafe/Korrektur, die ein Hund erhalten kann.

Wenn Sie also möchten, dass Ihr Hund ein bestimmtes Verhalten wählt, müssen Sie es ihm vorleben, ihn dann (mit Aufmerksamkeit) belohnen, wenn er sich gut benimmt, und ihn gleichzeitig (mit mangelnder Aufmerksamkeit) bestrafen, wenn er sich nicht angemessen verhält. Dem Hund einfach einen liebevollen Blick zuzuwerfen, ist eine Art „Belohnung“ mit Ihrer Aufmerksamkeit. Eine andere Möglichkeit, ihre Aufmerksamkeit zu erregen, besteht darin, ihn zu streicheln. Verbales Lob für den Hund ist ein weiterer Ansatz, um Ihre Wertschätzung für ihn zu zeigen. Der Hund kann die Emotionen spüren, die den Wörtern zugrunde liegen, auch wenn er sie vielleicht nicht versteht. Hunde scheinen dazu in der Lage zu sein.

Wenn sich Ihr Hund dagegen gut benimmt und Sie plötzlich aufhören, ihm Aufmerksamkeit zu schenken, wenn er anfängt, sich schlecht zu benehmen, würde er die Änderung in Ihrem Verhalten sofort bemerken und wieder anfangen, sich unangemessen zu verhalten. Um Ihre Aufmerksamkeit wieder zu erlangen, wird er wahrscheinlich die notwendigen Korrekturen vornehmen.



Diese Techniken sind besonders effektiv, wenn der Hund, den Sie trainieren, noch ein Welpen ist. Sie müssen jedoch vermeiden, den Hund als eine Form der Korrektur oder Bestrafung zu schlagen, da der Hund das nicht verstehen wird, dass das Schlagen eine Art „Bestrafung“ ist.. Anstatt den Hund körperlich zu bestrafen, wenn er sich weiterhin schlecht benimmt, sollten Sie bessere Wege finden, ihn zu kontrollieren.

### **Das Geheimnis erfolgreicher Hundeerziehung ist Geduld.**

Ohne Geduld wird die Hundeerziehung für Sie nicht erfolgreich sein. Es wäre hilfreich, wenn Sie bedenken, dass Hunde einige Zeit brauchen, um Konzepte zu verstehen, die uns Menschen zu einfach erscheinen. Einige Personen glauben fälschlicherweise, dass man beim Training von Hunden "rau" sein muss, um erfolgreich zu sein. Im Gegensatz dazu scheinen Freundlichkeit und ein „weicher Ansatz“ bei dieser Sache besser zu funktionieren als ein strenges spartanisches Trainingsprogramm.

### **Das Geheimnis erfolgreicher Hundeerziehung ist Ausdauer.**

Beharrlichkeit ist eng mit Geduld die notwendige Eigenschaft für der ein erfolgreiches Hundetraining verbunden ist. Wenn Sie einem Hund die gewünschte Aktion zeigen und dann aufgeben, wenn der Hund sie nicht sofort aufnimmt, werden Sie als Trainer nicht effektiv sein. Die Realität ist, dass Sie Hunden immer wieder erwünschte Verhaltensweisen vorleben müssen, während Sie die entsprechenden Belohnungen einsetzen, bis der Hund schließlich versteht, was von ihm verlangt wird.

### **Das Geheimnis erfolgreicher Hundeerziehung ist Beständigkeit**

Dies ist ein Plan, bei dem Sie beispielsweise nach der Auswahl einer bestimmten Verstärkung (Belohnung oder Bestrafung) diese regelmäßig anwenden müssen, damit der zu trainierende Hund versteht, was sie wirklich bedeutet. Das Senden widersprüchlicher Signale an einen Hund während des Trainings ist eines der schlimmsten Dinge, die Sie tun können, da das Training sehr herausfordernd wird, sobald ein Hund verwirrt ist.

### **Zusätzliche Richtlinien für effektives Hundetraining**

Darüber hinaus müssen Sie möglicherweise weitere Recherchen (online oder in der Hundeschule) durchführen, bevor Sie beginnen.



Wenn Ihre Trainingsversuche mit Ihrem Hund erfolglos bleiben, sollten Sie über die Zusammenarbeit mit einem professionellen Trainer nachdenken.

## KAPITEL 1

# 5 WICHTIGE FAKTOREN DES HUNDEVERHALTENS, DIE DAS TRAINING BEEINFLUSSEN: GRUNDLAGEN DES HUNDETRAININGS

Das Training Ihres Hundes ist einer der wichtigsten Faktoren, die Sie berücksichtigen sollten, unabhängig davon, ob Sie bereits Erfahrung mit Hundebesitz haben, ein neuer Hundebesitzer sind oder kurz davor stehen ein Hundebesitzer zu werden. Hundetraining ist auch entscheidend, wenn Sie bereits einen Hund mit Verhaltensproblemen haben.

Aber zu wissen, dass Ihr Hund trainiert werden muss, und es wirklich zu tun, sind zwei sehr unterschiedliche Dinge. Wo fängst du überhaupt an?

Sie müssen über einige wichtige Aspekte des Verhaltens von Hunden nachdenken und diese verstehen, um Ihren Hund erfolgreich zu trainieren. Ihr Hundetraining wird sich verbessern, wenn Sie sich dieser fünf Aspekte bewusst sind und diese verstehen.

### 1. Die Hundevorfahren.

Im Wesentlichen sind Hunde mit heutigen Wölfen verwandt. Trotz der Dämpfung oder Eliminierung vieler Merkmale aufgrund der Domestizierung existieren immer noch einige grundlegende Instinkte. Hunde sind Rudeltiere wie Wölfe. Warum ist das wichtig?



Nun, ein Rudeltier zu sein, hat mehrere Eigenschaften hervorgebracht. Die entscheidenden Faktoren beim Training sind, dass Hunde von Natur aus gesellig sind, an eine Routine gewöhnt und Teil eines sozialen Systems (d.h des berühmten Alpha-Männchens) sind.

Hunde sind gesellige Wesen, die von der Gemeinschaft mit anderen Hunden leben. Ein Hund sieht Sie eher als einen seltsam aussehenden Hund als als eine Person. Hunde genießen daher die Interaktion mit Menschen und gedeihen darin. Wenn Sie einem Hund diese Interaktion vorenthalten, wird er unglücklich und sehr ängstlich, genau wie ein wilder Wolf, den die Gruppe abgelehnt hat.

Sie können dies verwenden, um Ihren Hund während des Trainings zu belohnen oder zu bestrafen. Als Belohnung können sowohl Futterbelohnungen als auch Interaktionen mit Ihrem Hund (wie z. B. Streicheln, Ermutigen oder enthusiastisches Sprechen usw.) dienen. In ähnlicher Weise kann es zu einer harten Bestrafung führen, wenn Sie Ihren Hund ignorieren (z. B. den Rücken kehren, strenges Reden, ihn in einen anderen Raum sperren usw.).

Hunde profitieren wie alle Tiere (einschließlich Menschen) stark von Routine. Sie fühlen sich wohl und wohler, wenn sie wissen, was und wann sie wahrscheinlich bestimmte Aufgaben ausführen werden. Sie lassen sich von sich ständig ändernden Bedingungen nicht irritieren, da sie wissen, was sie erwartet. Während des Trainings sollte ein Regel befolgt werden. Wählen Sie die optimale Tageszeit, um Ihren Hund zu trainieren, und halten Sie sich dann so genau wie möglich an diese Zeit. Ihr Hund wird schnell eine Routine entwickeln, um das Training um beispielsweise 15:00 Uhr vorwegzunehmen.. Ihr Hund wird effektiver trainieren, wenn er darauf vorbereitet ist , dass er trainiert wird.

In einer Gruppe gibt es immer das dominante Männchen. Der Hundeführer, Beschützer und ultimative Nahrungs- und Überlebenslieferant für das Rudel. Wie bereits erwähnt, sieht ein Hund Sie eher als einen seltsam aussehenden Hund als als eine Person. Sie müssen zweifellos der dominante Typ sein, um ein guter Hundebesitzer zu sein. Wie oft sehen Sie in Naturshows, dass ein Alpha-Männchen von einem potenziellen Alpha-Männchen herausgefordert wird? Ähnlich wie Ihr Hund Sie herausfordert, der dominante Rüde zu sein, ist dieses Verhalten bei Hunden natürlich.

Von Anfang an müssen Sie sich als der dominante Typ positionieren. Sie können Ihre Dominanz als Alpha-Männchen etablieren, indem Sie Essen verteilen, mit ihm interagieren,



unangemessenes Verhalten tadeln und Ihren Körper und Ihre Stimme einsetzen. Ihr Hund wird Ihnen nicht zuhören oder Ihren Trainingsbefehlen folgen, wenn er Sie nicht als Rudelführer sieht.

## **2 . Erinnerung eines Hundes.**

Wie wir alle wissen, haben Goldfische ein kurzes Gedächtnis. Sie werden vielleicht schockiert sein zu erfahren, dass auch Hunde ein begrenztes Erinnerungsvermögen haben. Wenn Sie Ihrem Hund etwas sagen könnten, würde er es wahrscheinlich am nächsten Tag oder ein paar Stunden später vergessen. Hunde hingegen haben ein starkes Arbeitsgedächtnis. Dies bedeutet im Grunde, dass sich Ihr Hund wahrscheinlich jahrelang daran erinnern wird, was Sie ihm gesagt haben, wenn er das, was Sie sagen, mit etwas verbinden kann.

Zum Beispiel würde Ihr Hund wahrscheinlich schnell vergessen, was Sie gesagt haben, wenn Sie ihm – vorausgesetzt, Sie könnten mit Hunden kommunizieren – mitteilen, dass die Schokoladenkekse im Schrank sind. Wenn Sie Ihrem Hund zeigen würden, wo die Schokoladenkekse sind, während Sie wiederholt sagen: "Schokokekse", würde der Hund zweifellos direkt zum Schrank gehen. Vielleicht verbringt er auch den Rest seines Lebens damit, alle paar Stunden nach den Schokoladenkekse in der Vitrine zu suchen, aber das ist nicht das Ziel.

Daher müssen Sie das Trainingsthema bei der Arbeit mit Ihrem Hund mit allem in Verbindung bringen. Stellen Sie sich zur Veranschaulichung vor, Sie bringen Ihrem Hund das Sitzen bei. Wenn Sie Ihrem Hund das Sitzen beibringen, bevor Sie ihn belohnen, können Sie ihm beibringen, das Wort „sitzen“ zu assoziieren. Wenn Sie dies ein paar Mal tun, wird Ihr Hund schnell lernen, das Kommando „Sitz“ mit dem eigentlichen Hinsetzen und Bekommen eines Leckerli gleichzusetzen. Die Abgrenzung der Belohnung vom Verhalten ist eine Herausforderung;

## **3. Hunde-Jargon.**

Trotz allem, was gesagt wurde, können weder Menschen noch Hunde in der Sprache des anderen kommunizieren. Wenn es ums Training geht, ist das entscheidend. Sie müssen Befehle auswählen, die sowohl für Sie als auch für Ihren Hund leicht zu merken sind. Wenn Sie Begriffe verwenden, die zu häufig verwendet werden, kann Ihr Hund verwirrt werden,



wenn Sie sie wiederholt mitten in Sätzen verwenden. „Komm“ ist ein Befehl, der häufig verwendet wird, wenn Hunde unterrichtet werden. In diesem Fall könnte es vorzuziehen sein, „komm her“ zu einem einzigen kurzen Wort zusammenzufassen oder Slang für den Ausdruck zu verwenden.

Das Wichtigste ist, bei der Wahl eines Begriffs für einen Befehl konsequent und standhaft zu sein; Andernfalls kann Ihr Hund verwirrt werden.

Mir ist bewusst, dass es schwierig sein kann, nur vorgewählte Wörter zu verwenden, während Sie mit Ihrem Hund sprechen, insbesondere wenn Sie nach Hause zurückkehren und Ihren neuen Fernseher aus dem Schrank entfernt vorfinden. Ihr Hund kann nur die wenigen Wörter verstehen, die Sie ihm beigebracht haben, da er die menschliche Sprache (und den von Ihnen verwendeten Tonfall) nicht verstehen kann. Ihr Hund wird Sie nicht verstehen, wenn Sie anfangen, in anderen Begriffen oder Tönen zu sprechen.

Stellen Sie sich eine Situation vor, in der Sie jemand in einer fremden Sprache nach dem Weg zum Rathaus fragt. Obwohl Sie kein Wort verstehen, werden sie zunehmend unruhiger und sprechen schneller und lauter. Spielt es eine Rolle, dass Sie sie nicht verstehen? Du verstehst nicht, was sie sagen, warum werden sie dann immer wütender? Was ist das Problem? Wie gehe ich vor? Ähnlich, wenn Sie Ihrem Hund nicht beigebracht haben, was „Sitz“ bedeutet und Sie anfangen, „Sitz“, „Platz auf den Hinterbeinen“, „Platz“ usw. zu schreien, liegt es in der Verantwortung des Hundes, wenn er Sie anstarrt, verwirrt und zunehmend verängstigt ist?

#### **4. Hundeverhalten.**

Welpen haben wie Neugeborene keine Ahnung, wie die Welt funktioniert oder welches angemessene Verhalten darin vorkommt. Sie müssen belehrt und darauf aufmerksam gemacht werden, was gut, schlecht, richtig und falsch ist.

Ein vitaler Welpe, der gesund und zufrieden ist, wird dazu getrieben, so schnell wie möglich, so viel wie möglich zu entdecken. Hunden mangelt es an guter Sicht und geschickten Händen, die die feinen Details von Gegenständen fühlen können. Sie haben Lippen, die Dinge kauen können, anstelle von Nasenlöchern, die Dinge riechen können.

Trotz der Tatsache, dass dies durch Training und normale Reifung erreicht werden kann, müssen Sie Geduld haben und die Motivation Ihres Hundes verstehen.



## 5. Organisation und Genuss.

Auch wenn ich diese beiden oben am Rande erwähnt habe, wäre kein Artikel über Hundetraining vollständig, ohne sie separat zu behandeln.

Welche Methode Sie auch immer verwenden, um Ihren Hund zu trainieren, es muss eine Struktur haben, ähnlich wie bei einer täglichen Routine. Wie können Sie feststellen, wann Ihr Hund anfangen kann, zu sitzen, zu bleiben usw.

Sie müssen sich darüber im Klaren sein, was Ihr Hund am Ende leisten kann und welche Maßnahmen Sie ergreifen müssen, um dorthin zu gelangen. Dies kann durch professionelle Hundetrainer, Hundetrainingsprogramme und Hundetrainingshandbücher erreicht werden. Ich denke, es ist besser, Ihr eigenes Programm zu trainieren, da dies letztendlich eine viel größere Verbindung zwischen Ihnen und Ihrem Hund herstellt. Außerdem kommandieren Sie Ihren Hund mit mehr Autorität als der Trainer. Ich würde jedoch raten, sich zumindest ein Hundetrainingshandbuch zu besorgen, vor allem, wenn Sie noch nie einen Hund unterrichtet haben.

Es lohnt sich einfach nicht, den winzigen Geldbetrag für ein Hundetrainingshandbuch auszugeben, verglichen mit der Zeit, die Sie verlieren würden, wenn Sie nach kostenlosen Online-Trainingsratschlägen suchen, die inkonsistent und ohne Struktur sind. Darüber hinaus überwiegen die Zeitersparnis beim Training und der Nutzen eines gut ausgebildeten Hundes für den Rest seines Lebens (ca. 15 Jahre) den Preis selbst des einfachsten Trainingshandbuchs bei weitem.

Sie werden Ihren Hund nie angemessen unterrichten, wenn Sie, und noch wichtiger, Ihr Hund, das Training nicht lieben. Die Ausbildung wird komplexer und dauert länger. Wenn Ihr Hund ein Welpe ist, denken Sie zu Beginn des Trainings daran, dass er in diesem Alter nur herumlaufen und die Welt entdecken möchte. Seien Sie flexibel bei der Zeit, die Sie für das Training einplanen. Versuchen Sie, die Trainingseinheiten kurz zu halten, aber seien Sie bereit, sie zu verlängern, wenn Ihr Hund Spaß zu haben scheint. Wenn sich Ihr Hund einfach nicht konzentrieren will, sollten Sie in ähnlicher Weise eine Pause einlegen, bevor Sie zurückkehren. Ihr Hund wird schnell lernen, dass er sich beim Training für eine kurze Zeit konzentrieren muss, und er wird dafür besser gerüstet sein, wenn Sie einem Muster und einer Struktur folgen. Ich hoffe, die obigen Informationen waren hilfreich für Sie, bis Sie



versuchen, Ihren Hund zu trainieren. Sie sollten das Verhalten Ihres Hundes viel besser nachvollziehen können, wenn Sie wissen, warum und wie er sich so verhält, wie er es tut. Mit diesem Wissen können Sie Ihren Hund trainieren und Ihre Beziehung zu ihm stärken. Ihr Hund wird schließlich mit einem soliden Trainingsplan, Struktur und Geduld gut trainiert sein. Achte immer, immer, immer darauf, dass das Training dir und deinem Hund Spaß macht.

## KAPITEL 2

# 6 BEFEHLE, DIE JEDER HUND ÜBER DAS HUNDETRAINING WISSEN SOLLTE

Es gibt eine Vielzahl von Hundetrainingsmethoden und -philosophien, die den Anspruch erheben, die schnellsten, einfachsten oder effektivsten verfügbaren Methoden zu sein. Alle Hundetrainingsmethoden scheinen sich über eines einig zu sein: Die besten Methoden bestehen darin, gutes Verhalten zu belohnen. Das zweite Element, das alle Trainingsmethoden gemeinsam haben, ist, dass zuerst die wesentlichen Kommandos für den Hund vermittelt werden müssen. Die Grundlage der Kommunikation zwischen Hund und Mensch werden diese wesentlichen Befehle sein.

Sie sollten damit beginnen, den SITZ-Befehl zu lehren. Mit ein paar kleinen Ausnahmen stimmen die meisten Hundetrainingsratschläge überein. Die einfachste Methode, diesen Befehl zu lehren, besteht darin, das beabsichtigte Ergebnis mühelos zu erreichen. Halten Sie den Futternapf hinter dem Kopf und bei sehr jungen Welpen darüber. Ihr Welpe blickt auf, stolpert und setzt sich dann hin. Sie loben den Welpen und geben ihm ein Leckerli, nachdem Sie den Befehl „SITZ“ wiederholt haben. Fahren Sie damit bei jeder Mahlzeit und mit Leckerchen fort, bis er sich auf Kommando hinsetzen kann, ohne dass er durch das Futter dazu aufgefordert wird. Ältere Hunde haben ein besseres Gleichgewicht, daher müssen Sie möglicherweise einen zusätzlichen Schritt machen. Einige Hundetrainingsmethoden beinhalten die Verwendung einer Leine ohne Spiel, um Ihren Hund unbeweglich zu halten, gefolgt von dem einfachen Wort



Sitz, während Sie ein Leckerli über und hinter seinem Kopf halten. Wenn Ihr Hund weiterhin nicht sitzt, drücken Sie mit Ihren Fingern und Daumen direkt vor seinem Hüftknochen oder schieben Sie Ihre Handfläche über sein Hinterteil und drücken Sie, während Sie seine Beine und seinen Schwanz darunter stecken, damit er sitzt. Geben Sie immer Lob und Belohnungen für erfolgreiche Ergebnisse. Der Erfolg des SITZ-Kommandos dient als Grundlage für alle nachfolgenden grundlegenden Kommandos.

NEIN ist das zweite Kommando, das Sie Ihrem Hund beibringen müssen. Dieser Befehl erfordert Beständigkeit von jedem Haushaltsmitglied sowie von Ihnen, dem Trainer. Der NEIN-Befehl muss immer gegeben werden laut und mit kehliger Stimme. Sagen Sie es nicht laut in einer panischen oder schrillen Art und Weise, die Sie normalerweise nicht verwenden würden, wenn Sie nach Hause kommen und feststellen, dass Ihr Hund Ihr Lieblingspaar Schuhe zerkaut hat. Um Ihre Missbilligung auszudrücken, müssen Sie in einem maßgeblichen, prägnanten und einflussreichen Ton sprechen. Strafen als eine Form der Disziplinierung zurückhalten. Das Geheimnis beim Training Ihres Hundes ist Beständigkeit.

Jeder Hund sollte auch mit dem BLEIB-Befehl vertraut sein. Erweitern Sie SITZ und stellen Sie sich neben Ihren Hund, während Sie ihn mit der Leine direkt über seinem Kopf verbleiben. Fügen Sie Gesten hinzu und legen Sie Ihre offene Handfläche vor die Nase des Hundes. Um Ihren Hund daran zu hindern, sich vorwärts zu bewegen, befehlen Sie ihm zu BLEIBEN und vor ihn zu treten. Wiederholen Sie den BLEIB-Befehl und die Handbewegung, wenn sich der Hund bewegt. Bleiben Sie neben ihm, wenn er es tut, weisen Sie ihn an, seinen BLEIB für eine kurze Zeit zu halten, und belohnen Sie ihn dann. Fahren Sie fort, den Abstand und die Haltezeit bei jeder Trainingseinheit schrittweise zu erhöhen, wie Sie es bei jeder anderen Hundetrainingmethode tun würden. Diese drei zusätzlichen Komponenten, wenn Sie Ihrem Hund das BLEIBEN beibringen –sind Distanz, Dauer und Ablenkung. Wie ich gerade sagte, ist es wichtig, die Schritte für Dauer und Distanz schrittweise zu erhöhen, aber Ablenkung muss hinzugefügt werden, um das Verständnis Ihres Hundes für dieses Kommando zu testen. Bevor die Entfernung zu groß wird, führen Sie beim Training Ihres Hundes Ablenkungen ein. Häufige Ablenkungen sind ein vorbeilaufender Hund, jemand, der sich mit einem Fahrrad dem Trainingsbereich nähert usw.

Unmittelbar nachdem SITZ gemeistert wurde, kann der DOWN-Befehl gelehrt werden. Es ist wichtig, beim Begriff DOWN zu bleiben. Ihr Hund ist nicht in der Lage, Sätze wie „Leg dich hin“ zu verstehen. Ihrem Hund muss konsequent beigebracht werden, dass das Kommando DOWN nur bedeutet, sich hinzulegen.. Sagen Sie Ihrem Hund zuerst, er soll sich setzen, bevor Sie ihm beibringen, sich hinzulegen. Indem Sie das Leckerli zwischen seine Beine schieben



und nach vorne bewegen, können Sie Ihren Hund dazu bringen, sich hinzulegen. Loben und belohnen Sie, wenn der gewünschte Status erreicht ist. Achten Sie darauf, jedes Kommando zu mischen, wenn Sie Ihrem Hund ein neues beibringen, um das Entstehen von Mustern zu verhindern und jede erfolgreiche Aktivität zu verstärken. UNTEN UND BLEIBEN, KOMMEN UND SITZEN (SITZEN, BLEIBEN)

Wenn Sie Ihren Hund BEI FUSS machen lassen, machen Spaziergänge in der Nachbarschaft mehr Spaß. Da ihnen das FOLGEN nicht beigebracht wurde, hat der Besitzer Angst vor jeder sich nähernden Person oder jedem Tier auf einem Spaziergang,

Sie möchten, dass Ihr Hund in Ihrer Nähe bleibt wenn Menschen oder andere Hunde in der Nähe sind, um ihn vielleicht abzulenken, wird er Sie nicht ziehen oder zu schwierig zu handhaben sein. Beginnen Sie mit SITZ und fügen Sie "UND LOS" hinzu, damit Ihr Hund versteht, was ihn erwartet, nachdem er gelernt hat, FUSS zu gehen. Ein ausgezeichnete Vorschlag ist, mit Ihrem Hund zu spielen, bevor Sie ihm beibringen, bei FuSS zu gehen. Üben Sie und unterweisen Sie Ihren Hund dann in einer friedlichen, ablenkungsfreien Umgebung. Beginnen Sie mit dem Namen Ihres Hundes und dem Kommando FUSS bei SITZ. Wenn Ihr Hund wegläuft, anstatt an Ihrer Seite zu bleiben, drehen Sie sich um und geben Sie erneut den Befehl „FUSS“ und den Namen des Hundes. Denken Sie immer daran, gewünschte Reaktionen zu belohnen und zu behandeln.

Das Wort KOMM ist der letzte grundlegende Befehl, der bei der Erziehung Ihres Hundes unerlässlich ist. Alle Hunde wollen zu Ihnen kommen, also sollte dieser Befehl einfach sein, oder? Besitzer müssen KOMM häufiger in regelmäßigen Interaktionen verwenden, wenn sie möchten, dass ihr Hund es lernt. Wenn Sie die Kühlschranktür öffnen, kommt Ihr Hund. Bringen Sie Ihren Hund in die Position SITZEN und BLEIBEN, wechseln Sie dann die Position, sagen Sie KOMM und verwenden Sie den Namen Ihres Hundes, um die Reihenfolge zu bekräftigen. Geben Sie bei jedem erfolgreichen Ergebnis Lob und Belohnungen. Eine wichtige Sache, an die Sie sich erinnern sollten, ist, Ihren Hund NIEMALS dafür zu beschimpfen oder zu bestrafen, dass er kommt, wenn er gerufen wird. Die Wahrheit ist, dass Ihr Hund am meisten auf KOMMEN reagieren muss, wenn seine Sicherheit in Gefahr ist. Ihr Hund ist weggelaufen und könnte nun durch vorbeifahrende Autos gefährdet sein. KOMM bringt Ihren Hund zurück zu Ihnen, wo er sicher ist. Ihre natürliche Neigung wird es sein, Ihren Hund dafür zu tadeln, dass er aus Angst davongelaufen ist. Behalten Sie Ihre Konsequenz im Training bei, loben Sie Ihren Hund und geben Sie Belohnungen. Dies ist eine ziemlich knappe Zusammenfassung der Trainingsmethoden und -verfahren, die anzuwenden sind, wenn Sie Ihrem Hund die grundlegenden Kommandos beibringen. Während des Trainings werden



zahlreiche Wiederholungen erforderlich sein. Wiederholungen sind auch erforderlich, wenn die Entfernung und die Zeit zunehmen und wenn Ablenkungen hinzugefügt werden. Das Training dieser Befehle erfordert Geduld und Zeit. Ich glaube, dass, wenn Sie mit Ihrem Hund beginnen diese Grundkommandos zu trainieren, werden sowohl Sie als auch Ihr Hund feststellen, dass das schwierigere Training weniger schwierig sein wird.

## **FAZIT**

Die beste Person, um Ihren Hund zu trainieren, sind Sie! Fast jede Fähigkeit kann einem Hund relativ leicht beigebracht werden!!

